

Römische Münzfunde im Esztergom (Gran/Ungarn) im 18. Jahrhundert

Autor(en): **Bakos, Miklós**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **43-47 (1993-1997)**

Heft 179-180

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-171619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RÖMISCHE MÜNZFUNDE
IN ESZTERGOM (GRAN/UNGARN)
IM 18. JAHRHUNDERT

Miklós Bakos

Nach der Befreiung Grans Ende des 17. Jahrhunderts von den Türken blieb das Militär in der Stadt und war nicht bereit, die Burg zu verlassen, obwohl die Kaiserliche Hofkammer das Eigentumsrecht des Erzbistums mit ihrem Dekret vom 1. Februar 1691 wiederhergestellt hatte. Erst nach sieben langen Jahrzehnten verliessen die Soldaten im Januar 1762 die Burg.

Der damalige Fürstprimas Ferenc Barkóczy fasste sofort danach den Entschluss, nicht allein die in Ruinen liegende Kathedrale wiederaufzubauen, sondern geeignete Gebäude auch für das Erzbistum und seine Institutionen sowie für das Domkapitel zu bauen. Schon im Jahre 1763 wurde mit den Planierungsarbeiten begonnen.

Im Laufe dieser Arbeiten trat am 21. November 1763 ein Tongefäss mit römischen Münzen zutage. Joannes Nep. Máthes berichtete darüber in seinem im Jahre 1827 erschienenen Buch.¹ Er veröffentlichte auch die Liste der gefundenen Münzen. Der Fund enthielt 1208 Bronze- und 14 Silbermünzen; die Reihe beginnt mit Aurelian und schliesst mit einigen Folles und Argentei der ersten Tetrarchie.

Es fällt aber sofort auf, dass die Münzen des Kaisers Tacitus ganz und gar fehlen. Das ist im Falle eines Schatzfundes kaum wahrscheinlich. Diese Tatsache hat uns dazu angeregt, Nachforschungen nach den Originaldokumenten im Erzbischöflichen Archiv in Gran anzustellen.² Unsere Bemühungen führten insofern zum Erfolg, als wir auf einen Brief des Bauinspektors Ferdinand Rössel an Fürstprimas Barkóczy vom 27. November 1763 stiessen, in dem er auch über den Münzfund einen Bericht erstattete³ und eine Liste der Fundmünzen beilegte.⁴ Aus diesen Dokumenten geht hervor, dass die Beschreibung von Máthes unvollständig und fehlerhaft ist. Der Fund bestand aus 1251 Bronze- und 14 Silbermünzen und enthielt natürlich auch 23 Münzen von Tacitus.

Der erste Teil des Briefes von Rössel lautet wie folgt (*Abb. 1*):

*«Hochwürdigst Hochgebohrner Reichs-Fürst,
Gnädigster Herr Herr!*

*Euer Hochfürstl. Gnaden solle hiermit unterthänigst berichten, daß dieser Tügen
abermahl ein Topf mit alter Müntz gefunden worden; der Topf ist völlig zerbrochen,
doch habe die Scherben davon aufgehoben; die mehristen Müntzen waren zu 4·10
und 20 Stück in Lainwant eingewickelt, so noch nicht völlig verfaulet; der untere
Theil ware von grünschan völlig zusammen gewachsen, daß solche mit mühe von*

¹ J.N. Máthes, *Veteris Arcis Strigoniensis, monumentorum ibidem erutorum, aliarumque antiquitatum lithographicis tabulis ornata descriptio*. Strigonii, MDCCCXXVII, pp. 70–73.

² Für ihre unentbehrliche und freundliche Hilfe danke ich Frau Dr. Margit Beke, der Leiterin des Erzbischöflichen Archivs, auch an dieser Stelle.

³ Erzb. Archiv, Esztergom: Archivum Ecclesiasticum Vetus (im weiteren EbA-AEV) Nr. 1343.

⁴ *Elenchus Nummismatum ultimorum Imperatorum etnicorum in vase fictili Strigonii sub Planatione Arcis repertorum*. Die 21^a 9bris 763 (EbA-AEV Nr. 1343).

Hochwürdigst Hochgebornen Reichsfürst,
Gnädigster Herr Herr!

Fürer Hochfürstl. Gnaden solle hiemit unter
Oftänigst bewiſten, daß dieser Zügen aber,
maße ein Loef mit alten Münz gefunden
worden; der Loef ist völlig zerbrochen, der
Labe die Diefenben davon aufgefoben; die
Mafriſten Münzen waren zu 4. 10. und 20 Takt
in Leinwand eingewickelt, so noch nicht völlig
zerfänlet; der untere Theil waren den geringsten
völlig zusammen gewachfen, daß diese mit einander
von einander zu bringen waren, davon auf
einige Fuoben beigelaget; theilten so vielen
Loij gattungen befunden, so Labe diese
abgetheilt, und einen Clerckum darüber
Lanzafet; damit wenn solche möglichen gebühret
worden, nicht etwa die Lanosten außgetragte
würden. Auch darauf hat der Ristten

Abb. 1: Brief von Ferdinand Rössel vom 27. Nov. 1763 (EbA-AEV, Nr. 1343).

einander zu bringen waren, davon auch einige Proben beigelegt; Weilen so vielerleij gattungen befindlich, so habe solche abgetheilet, und einen Elenchum darüber verfaßet; damit wann solche möchten begührt werden, nicht etwann die Raresten ausgetauscht würden.»

Auch die beigelegte Liste geben wir buchstabengetreu, aber um die laufenden Nummern ergänzt, an (Abb. 2):

«Elenchus Nummismatum ultimorum Imperatorum Etnicorum in Vase Fictili Strigonii Sub Planatione Arcis repertorum. Die 21^a 9bris 763.

Nrus fascium	Nrus Nummismat.	Nomen Imperatoris	Inscriptio	Ex adversa parte	Lf.-Nr.	
1	1	Claudius	Divo Claudio	Pax Aug	1	
	5	Aurelianus	Imperator C. Aurel Aug	Providentia Deorum	2	
2	26	d ^o	Imp. Caj. M. Aurel. Aug.	Concordia Militum	3	
3	1	d ^o	Imp Aur Aug	Restitutor Exercitus	4	
	2	–	–	Virtus Militum	5	
	1	–	–	Fides Militum	6	
	2	–	–	Pax Augusti	7	
	1	–	–	Pietas Aug Caesaris	8	
	1	–	–	MARS Invictus	9	
	1	–	–	Fortuna Aug	10	
	1	–	–	Restitutor Orbis	11	
	10	–	–	Restitut Orbis	12	
	4	9	–	–	Iovi Conserv	13
13		–	–	Oriens Aug	14	
	<u>72 In Summa</u>					
5	1	Tacitus	Imp Caj M Cl Tac Aug	Providentia Deor	15	
	1	–	–	Concordia Militum	16	
	2	–	–	Fides Militum	17	
	1	–	–	Victoria Aug	18	
	1	–	–	Pax Aug	19	
	2	–	–	Provid Aug	20	
	2	–	–	Ubertas Aug	21	
	1	–	–	Aequitas Aug	22	
	2	–	–	Salus Aug	23	
	1	–	–	Felicitas Aug	24	
	8	–	–	Clementia Temp	25	
	1	–	–	Marti Pacif	26	
		<u>23 In Summa</u>				
6	4	Florianus	Imp Caj M Aur Flor P Aug	Provid Deorum	27	
	2	–	–	Conc Militum	28	
	2	–	–	Provid Aug	29	
	<u>8 In Summa</u>					
7	24	Probus	{	Imp Caj M Aur Pro P F Aug	Concordia Militum	30
		–		Imp Caj Prob P F Aug	–	31
		–		d ^o d ^o d ^o d ^o	–	32
		–		Probus Aug	–	33
		–		Virtus Probi Aug	–	34

*Elementus Nummularum Sive Imperatorum Romanorum in
 Vase Argentii et Argenti sub Reuerentia et Imperatorum de Jo
 hanni M.
 Item Nummularum Imperatorum Inscripta. Et aduersa parte.*

1.	1.	Augustus Sive Claudio	Bas. Aug.
	5.	Augustus Imperator (obitus) Providentia de Rom.	
2.	10.	2 ^o - Imp. Sig. M. Augustus	Providentia Militem.
	1.	2 ^o - Imp. Sig. Aug.	Securitas Exercitus.
3.	2.	-	Virtus Militem.
	1.	-	Fides Militem.
	2.	-	Bas. Aug.
	1.	-	Bas. Aug. P. S. P.
	1.	-	H. S. P. S. P. S. P.
	1.	-	Fortuna Aug.
	1.	-	Reuerentia P. S. P.
	1.	-	Reuerentia P. S. P.
	10.	-	P. S. P. S. P.
	4.	4.	-
10.		-	-

5.	1.	Caesar Imp. Sig. M. C. C. C. Aug.	Providentia Rom.
	1.	-	Providentia Militem.
	2.	-	Fides Militem.
	1.	-	Virtus Aug.
	1.	-	Bas. Aug.
	2.	-	Bas. Aug.
	2.	-	Bas. Aug.
	1.	-	Bas. Aug.
	4.	-	Bas. Aug.
	8.	-	Bas. Aug.

6.	4.	Caesar - Imp. Sig. M. C. C. C. Aug.	Bas. Aug.
	2.	-	Bas. Aug.
	2.	-	Bas. Aug.
	8.	In summa.	-

Abb. 2: Liste der von Rössel verzeichneten Fundmünzen, 21. Nov. 1763 (EbA-AEV, Nr. 1343).

8	21	—	—	{ Adventus Probi Aug	35
				{ Adventus Aug	36
9	1	—	—	Restitutor Exercitus	37
	6	—	—	Fides Militum	38
	6	—	—	Victoria Aug	39
	7	—	—	Victoria German	40
10	18	—	—	Soli Invicto	41
	5	—	—	Virtus Probi Aug	42
11	7	—	—	Provid Aug	43
	1	—	—	Aequitas Aug	44
	3	—	—	Concordia Aug	45
	9	—	—	Pax Aug	46
	6	—	—	Salus Aug	47
12	461	—	—	Clement Temp	48
13	2	—	—	Temp Felicit	49
	1	—	—	Felicit Aug	50
	1	—	—	Restitut Saec	51
14	137	—	—	Restitut Orbis	52
15	3	—	—	Securit Perp	53
	3	—	—	Conserv Aug	54
	12	—	—	Iovi Conserv	55
16	3	—	—	Marti Pacif	56
	1	—	—	Erculi Pacif	57
	8	—	—	Romae Aetern	58
	2	—	—	Oriens Aug	59
	<u>748 In Summa</u>				
17	8	Charus	Imp C Aur Car P F Aug	Virtus Aug	60
	5	—	—	Rest Orbis	61
	4	—	—	Spes Publica	62
	1	—	—	Provid Aug	63
	1	—	—	Aetern Imp	64
	2	—	—	Vict Aug	65
	1	—	—	Pax Exercitus	66
	1	—	—	Pax Aug	67
	2	—	—	Iovi Victori	68
	<u>25 In Summa</u>				
18	4	Carinus	M Aur Carinus Nob Caes.	Principi Iuvent	69
	1	—	—	Pietas Aug	70
	2	—	Imp C M Aur Car F Aug	Vota Publica	71
	2	—	—	Iovi Victori	72
	2	—	—	Fides Militum	73
	1	—	—	Genius Exercitus	74
	4	—	—	Aequitas Aug	75
	1	—	—	Laetitia Fund	76
	13	—	—	Virtus Aug	77
	2	—	—	Felicitas Publica	78
	9	—	—	Aeternit Aug	79
	<u>41 In Summa</u>				

19	4	Numerianus	M Aur Numerian C	Principi Iuventut	80
	3	–	M Aur Numer Nob C	Virtus Aug	81
	3	–	Imp Num Aug	Pietas Aug	82
	1	–	–	Provid Aug	83
	3	–	–	Undique Victores	84
	2	–	–	Iovi Victori	85
	2	–	–	Vota Publica	86
	3	–	–	Oriens Aug	87
	<u>21 In Summa</u>				
20	122	Diocletianus	Imp C C Val Diocl P F Aug	Concordia Militum	88
21	1	–	–	Fides Militum	89
	4	–	–	Victoria Aug	90
	1	–	–	Mars Victor	91
	9	–	–	Clementia Temp	92
	2	–	–	Provid Aug	93
	7	–	–	Conserv Aug	94
	7	–	in majori Forma	Genio Populi Romani	95
22	14	–	–	Iovi Cons Aug	96
	<u>167 In Summa</u>				
23	7	Maximian	Max Nob Caes		
			NB in majori forma	Genio Populi Romani	97
	75	–	Imp C M Aur Max P F Aug	Concordia Militum	98
24	1	–	–	Fides Militum	99
	2	–	–	Virt Aug	100
	1	–	–	Pax Aug	101
	4	–	–	Clement Temp	102
	7	–	–	Conservat Aug	103
	5	–	–	Iovi Conservat Aug	104
	3	–	–	Herculi Conservat	105
	<u>105 In Summa</u>				
25	1	Constantius	H Val Const Nob C	Genio Populi Rom	106
	1	–	H Val Const N C	d ^o d ^o d ^o	107
	<u>2 In Summa</u>				
	1	Severina	Severina Aug	Provid Deor	108
	2	–	–	Concordia Milit	109
	<u>3 In Summa</u>				
	2	Magnurbica	Magnurb Aug	Venus Victrix	110
	Summa per se				

Extractus

- 1 *Claudii*
 72 *Aureliani*
 23 *Taciti*
 8 *Floriani Fratris Taciti*
 748 *Probi*
 25 *Cari*
 41 *Carini* *Filiorum Cari*
 21 *Numeriani* *Filiorum Cari*
 167 *Diocletiani*
 105 *Maximiani*

- 2 Constantis
 3 Severinae
 2 Magnurbicae
 A. 32 Nondum purgatae et partim confractae
 1250 In Summa Aerea Numismata

*NB Hi Imperatores Regnabant Simul et Successive
 ab A^o Dni 268 ad A^{um} 306*

Argentea

- 26 1 Gordiani qui A^o Dni 238 regnabat
 13 Residua Diocletiani Maximiani et Constantis
 partim confracta
 14 In Summa

Perforata

- 27 *His adjuncta fuere grana diversi Coloris et speciosi Lapidea, vitrea, et quantum adverti potest, etiam Margaritarum, ex quibus maxima pars ob inadvertentiam Laboratorum perivit, item duo annuli, unus argenteus, confractus, alter ex aere imposito Cristallo, vel alio Lapide transparente. Olla fictilis per incuriam Laboratorum tota confracta est.*

Diese Liste ist nicht ausführlich genug, um alle Münzen sachgemäss bestimmen zu können. Die Beschreibung ist in mehrerer Hinsicht auch ungenau. Überdies ist die Summe der Münzen Aurelians unrichtig, die richtige Zahl ist 74 statt 72.

Soweit die Beschreibung es möglich macht, die betreffenden Münzen zu bestimmen, geben wir in der folgenden Auflistung die Münzstätte und die entsprechenden RIC-Nummern an:

Lf.-Nr.

		<i>Divus Claudius II.</i>		
1	An	270	Roma	RIC 283
		<i>Aurelian</i>		
2	An	270/275	Ticinum	RIC 153
4	An	270/275	Cyzicus	RIC 366
8	An	270/275	Mediolanum	RIC 138
9	An	270/275	Cyzicus	RIC 353
		<i>Tacitus</i>		
15	An	275/276	Ticinum	RIC 153
16	An	275/276	Ticinum oder Serdica	RIC 130 oder 183
19	An	275/276	Gallia oder Ticinum	RIC 36 oder 147
20	An	275/276	Ticinum	RIC 120 oder 152
21	An	275/276	Roma	RIC 95
24	An	275/276	Ticinum	RIC 136
26	An	275/276	Ticinum	RIC 145
		<i>Florianus</i>		
27	An	276	Serdica	RIC 110
28	An	276	Ticinum	RIC 57
29	An	276	Ticinum	RIC 82

		<i>Probus</i>		
31	An	276/282	Siscia	RIC 665
33	An	276/282	Siscia	RIC 668
36	An	276/282	Roma	RIC 159
37	An	276/282	Cyzicus	RIC 909
42	An	276/282	Serdica	RIC 879
45	An	276/282	Ticinum	RIC 328 oder 336
50	An	276/282	Ticinum	RIC 357
51	An	276/282	Ticinum	RIC 405
53	An	276/282	Ticinum	RIC 575
54	An	276/282	Ticinum	RIC 308 oder 351
55	An	276/282	Ticinum	RIC 388
56	An	276/282	Ticinum	RIC 472 oder 509
57	An	276/282	Ticinum	RIC 376
58	An	276/282	Ticinum	RIC 411
		<i>Carus</i>		
61	An	282/283	Siscia	RIC 106
62	An	282/283	Ticinum	RIC 80
64	An	282/283	Roma	RIC 35
66	An	282/283	Ticinum	RIC 72
68	An	282/283	Roma	RIC 38
		<i>Carinus</i>		
70	An	283/285	Roma	RIC 155
71	An	283/285	Siscia	RIC 315
72	An	283/285	Roma	RIC 257
73	An	283/285	Roma	RIC 251
74	An	283/285	Roma	RIC 254
75	An	283/285	Roma	RIC 237
76	An	283/285	Roma	RIC 261
78	An	283/285	Ticinum	RIC 295
79	An	283/285	Roma	RIC 242
		<i>Numerianus</i>		
80	An	283/284	Roma	RIC 362 oder 365
81	An	283/284	Antiochia	RIC 377
83	An	283/284	Roma	RIC 446 oder 447
84	An	283/284	Roma	RIC 423
85	An	283/284	Roma	RIC 410
86	An	283/284	Siscia	RIC 461
87	An	283/284	Roma	RIC 412
		<i>Diocletian</i>		
88	An	284/c. 294	Heraclea oder Antiochia	RIC 284 oder 322
89	An	284/c. 294	Ticinum oder Siscia	RIC 208 oder 266
91	An	284/c. 294	Siscia	RIC 239
92	An	284/c. 294	Siscia	RIC 252
93	An	284/c. 294	Siscia	RIC 240
94	An	284/c. 294	Ticinum oder Siscia	RIC 206 oder 259
		<i>Maximianus Herculius</i>		
98	An	284/c. 294	Cyzicus	RIC 606
99	An	284/c. 294	Siscia	RIC 583
102	An	284/c. 294	Siscia	RIC 575 oder 576

104	An	284/c. 294	Roma	RIC 504–507
105	An	284/c. 294	Ticinum	RIC 543
		<i>Aurelian</i> (für Severiana)		
108	An	270/275	Ticinum	RIC 9
		<i>Carinus</i> (für Magnia Urbica)		
110	An	283/285	Roma	RIC 343

Eine Untersuchung der Verteilung nach Münzstätten kann man wegen der ungenügenden Beschreibung der Münzen nicht durchführen.

Die Verteilung der Bronzemünzen nach Herrschern haben wir mit der üblichen Jahres-Index-Methode errechnet und die so gewonnenen Daten in der *Tab. 1* zusammengefasst.

<i>Herrscher</i>	<i>Stück</i>		<i>Stück/Jahr</i>	<i>Index</i>
Aurelianus	74			
Severina	3	77	16,21	46
Tacitus		23	39,66	112
Florianus		8	24,24	69
Probus		748	113,68	323
Carus	25			
Carinus caes.	5			
Numerianus caes.	7	37	31,62	90
Carinus	36			
Magnia Urbica	2	38	30,40	86
Numerianus		14	12,96	37
Diocletianus	167			
Maximianus Herculus	98			
Galerius Maximianus	7			
Constantius Chlorus	2	274	13,30	38
<i>Summe</i>		1219	35,17	100

Tab. 1: Fd. von Esztergom, Stückzahl nach Herrschern, mit Jahresindex.

Einen ähnlichen Schatzfund aus der fast gleichen Periode (254–294) kennen wir von Kulcs⁵. Die Indices dieses Fundes sind in der *Tab. 2* dargestellt.

Die Daten beider Tabellen sind in *Abb. 3* zusammengezogen. Daraus geht hervor, dass der Münzumlauf in beiden Fällen identische Tendenzen aufweist, das heisst im Grunde genommen gleich ist.

⁵ M. Bakos, K. Biró-Sey, J. Fitz, V. Lányi und M. Torbágyi, Die Fundmünzen der römischen Zeit in Ungarn, Bd. 1: Komitat Fejér (Budapest 1990), pp. 247–265.

<i>Herrscher</i>	<i>Stück</i>		<i>Stück/Jahr</i>	<i>Index</i>
Valerianus		1	0,14	0,55
Gallienus		2	0,13	0,51
Aurelianus	130			
Severina	1	131	27,58	108
Tacitus		32	55,17	216
Florianus		10	30,30	119
Probus		569	86,47	339
Carus	40			
Carinus caes.	7			
Numerianus caes.	5	52	44,44	174
Carinus		36	28,80	113
Numerianus		22	20,37	80
Diocletianus	152			
Maximianus Herculius	38	190	17,27	68
<i>Summe</i>		1045	25,49	100

Tab. 2: Fd. von Kulcs, Stückzahl nach Herrschern, mit Jahresindex.

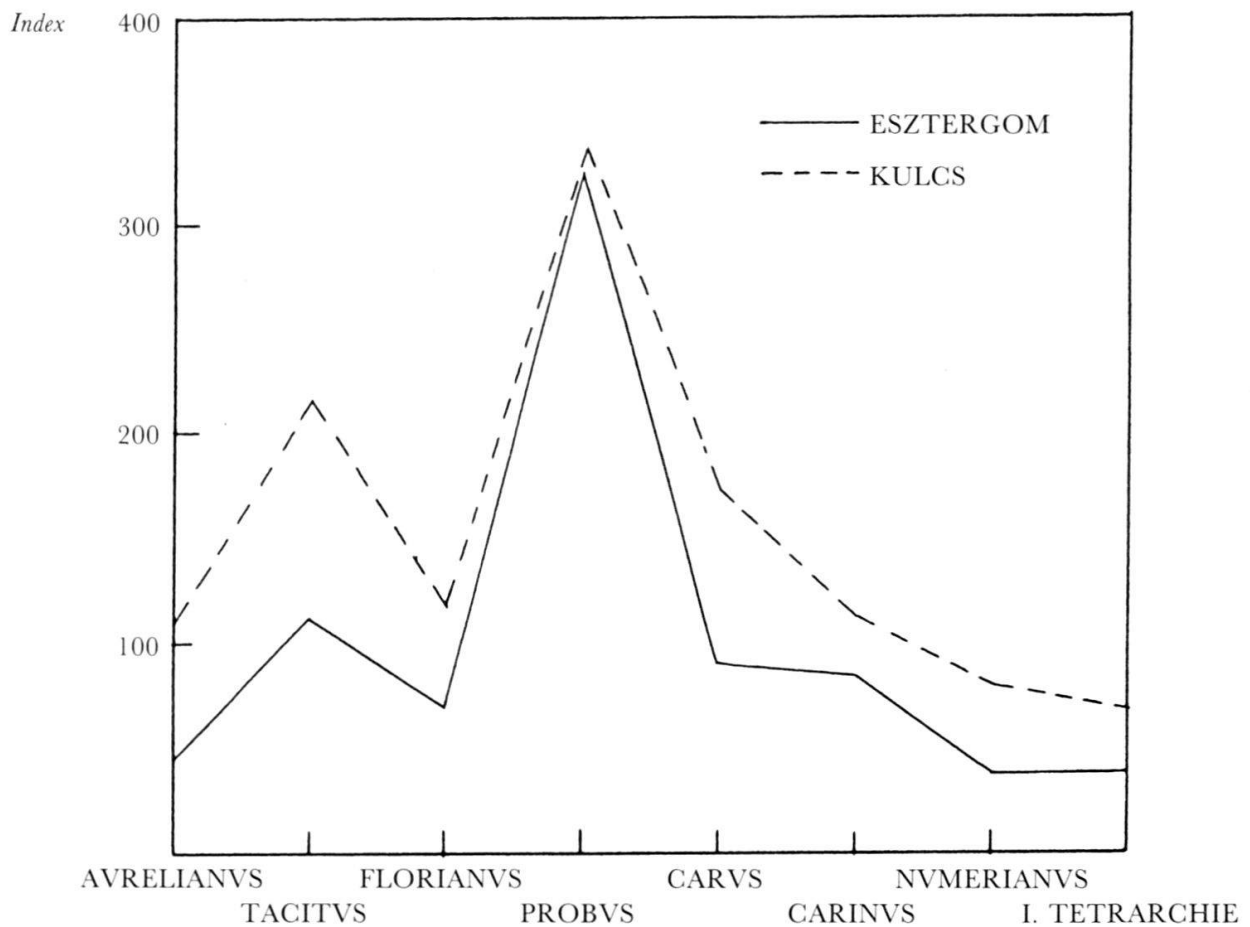


Abb. 3: Indices der Fde. von Esztergom und Kulcs.

Zum Rösselschen Bericht zurückkehrend, fällt im ersten Satz seines Briefes der Satzteil: «*abermahl ein Topf mit alter Müntz gefunden worden*» auf. Es wurde also schon vor dem 21. November 1763 etwas gefunden.

Tatsächlich befindet sich in demselben Aktenbündel ein von anderer Hand geschriebenes Verzeichnis über die im Laufe der Planierungsarbeiten zwischen November 1763 und 1. August 1764 gefundenen Gegenstände.⁶ Dieses Verzeichnis berichtet über drei Münzfunde, den vom 21. November 1763 einbegriffen (*Abb. 4*):

«Specificatio rerum in complanatione Arcis Archi-Episc. inventarum a Novembri 1763, ad 1^{am} Augusti 64. 21^a die Novembris 1763 Inventi sunt in vase fictili quod quidem per incuriam laboratorum fractum est Numi Claudii 72, Taciti 23, Floriani 8, Probi 748, Cari 25, Carini 41, Diocletiani 167, Maximiani 105, Constantii 7, Severinae 3, Magnurbicae, vel Magniae Urbicae Aug. 2. Qui numi ex cupro alii quidem similes cruciferis cupreis nostratibus, alii polluris ita vitriolo concreti et conglutinati erant, ut non nisi aceto cocti dissolvi potuerint. Celsissimus pro memoria 32 frustra sic concreta solvi vetuit. Appendebat moneta haec libras 10.

In eadem olla externe nimium quantum adusta inventi ibidem sunt 14 numi, Gordiani unus, et 13 Diocletiani, qui quod valorem intrinsecum argenti 7 circiter Xferis, vel spetenario in magnitudine aequabant.

His adjuncta fuere grana perforata diversi coloris lapidea, vitrea, et quantum adverti potuit Margaritarum; duo item annuli, unus argenteus confractus, alter aereus imposita Crystallo, vel alio lapide diaphano integer. Ante Mensem Novembris inventi sunt 32 val 42 aurei Theodosii, quorum 7 appendebant 8 Hollandicos aureos; ex his Celsiss. dicitur curaturus calicem pro summa ara templi novi Archi-Episc.

29. Novembris Rursum inventi sunt in terra sparsim 1900 numi maioris moduli qui universim 34 libras appendebant nimium 596 Diocletiani, 985 Maximiani, 319 Constantii.

Ab hoc tempore antiquae monetae nihil inventum est maiori numero, ea ipsa vero moneta eo in loco inventa est, ex quo Celsissimus operas spectare solebat, fragmenta varia cyathorum inveniuntur saepius.»

Im weiteren Teil des Verzeichnisses berichtet der Verfasser über andere Funde (Skelettreste, Grabsteine).

Der erste Schatzfund kam also vor November 1763 zu einem nicht exakt definierten Zeitpunkt zum Vorschein und enthielt 32 oder 42 Solidi von Theodosius I. oder II. Weitere Angaben darüber konnten wir nicht finden.

Der zweite Schatzfund ist der schon aus dem Bericht von Rössel bekannte Fund vom 21. November 1763. Die Aufzählung der Münzen ist aber mangelhaft. Die unter dem Namen des Claudius angegebene Zahl (72) betrifft Aurelian, zu Claudius gehörte nur ein einziges Stück im Fund. Auch zu Constantius gehörten nur zwei Stücke und nicht 7. Weiterhin fehlen die 21 Münzen Numerians. Die anderen Zahlenangaben sind mit dem Verzeichnis von Rössel identisch.

Der dritte Schatzfund, der am 29. November 1763 zum Vorschein kam, bestand offensichtlich aus 1900 Folles der ersten Tetrarchie aus den Jahren zwischen 295 und 305. Diese Periode ergibt sich aus dem Durchschnittsgewicht der Münzen (10,02 g), das aus dem Gesamtgewicht des Münzfundes (34 Pfund = 19 040 g) folgt, und dem Durchschnittsgewicht der Folles der ersten Tetrarchie entspricht. Der Verfasser des Verzeichnisses machte wahrscheinlich keinen Unterschied zwischen Maximianus Herculus und Galerius Maximianus. Die Legenden dieser Herrscher sind IMP MAXIMIANVS P AVG bzw. MAXIMIANVS NOB C und darum figurieren unter dem Namen des Maximianus 985 Münzen gegenüber den 596 Münzen des Diocle-

⁶ Specificatio rerum in complanatione Arcis Archi-Episc. inventarum a Novembri 1763, ad 1^{am} Augusti 64 (EbA-AEV Nr. 1343).

Specificatio rerum in compla,,

natione Arcis Archi-epi inventarum a Novembri 1703, ad 1^{am} Augusti 04-7.

21^o Novembri 1703 Inveni sunt in vase fictili, quod quidem per incuriam laboratorum fractum est Numi Claudij 72, Trajani 23, Floriani 8 Probi 748, Carini 25, Carini 41, Diocletiani 107, Maximiani 105, Constantij 7, Severi 3, Magnustica, vel Magna Nubica Aug. 2 Lvi numi ex cupro alij quidem similes cruciferae cupreis normantibus, alij politis ita vitriolo concreti et congluti, rari erant, et non nisi aceto cocti dissolvi poterunt. Celsissimus pro memoria 22 frustra sic concreto solvi etuit. Appendebat moneta haec libras 10.

In eadem olla ex parte nimium quantum adesa inveniuntur item sunt 14 numi, Gordiani unus, et 13 Diocletiani, qui quoad valorem intrinsecum argenti Terciter Xpius vel septenario in magnitudine aequabantur.

His adiuncta fuerat panna perforata diversi coloris lapidea, rubra, et quantum ad verti pertinet Margaritarum; duo item annuli, unus argenteus compactus, alter arcus in, profusa Crystallo, vel alio lapide diaphano, integer.

Anno Mensis Novembri inveniuntur sunt 32 vel 42 auri Theodosij, quorum 7 auro pendebant 8 Hollandicos aureos; ex his Celsiss. dicitur curatum sub calicem pro summa auro templi novi Archi-epi.

22^o Novembri. In summo inveniuntur sunt in terra brassim 1000 numi maioris moduli qui omnes usque 34 libras appendebant nimium 590 Diocletiani, 985 Maximiani, 210 Constantij. Ab hoc tempore antiqua moneta nihil inveniuntur est maior numero, ea ipsa vero moneta et in loco inuenta est, ex quo Celsissimus operas spectare solebat, fragmenta vasia cyathorum inveniuntur saepius.

23^o Maj inveniuntur est cadaver corpore toto corruptum, capillis tamen, et seple, quo tectum fuerat, integerrimis, oba tamen, simul et tumba loco mora fuit compagibus suis soluta hinc. In sacello primo quod in septis erat tempore antiqui ingrediendi inveniuntur est lapis sepulchralis his Cardinalis et Archi-epi Ezechy, mens vero ceciderat etiam ibi sit tumulari, habitati; In monumento hoc ea visitur gathiaf lites infipho:

12 Inij autem lapis sepulchralis Archi-epi. Insumo Vererij in Insumo. Insumo deus scla, varium gentis, et omnis gloria doctrina, Religionis honor. Johannes inest hic pastor optimus ille, cui caput ornabat trigonienensis asep. Lapis hic compactus est, igitur non nisi fragmentis conspectis a se legitur. Alia eiusdem inscriptio inuenta est 3^o Julij qua sic habet: Reverendissimus Dnus Johannes de Zedna, Diocesis Eugabienensis, Archi-epi Trigonienensis, Primas, et Apostolica sedis legatus natus, excellentis doctrina, ingenio praclarus, Religione pius obiit Septimo Julij Anno Dni 1472. Corpus animae miseratur Eius.

Abb. 4: Verzeichnis der in Esztergom zwischen Nov. 1763 und 1. Aug. 1764 gefundenen Gegenstände (EbA-AEV, Nr. 1343).

tianus und 319 Münzen des Constantius. Wenn wir das in Betracht ziehen, scheint die Zusammensetzung dieses Fundes der Wirklichkeit zu entsprechen. Verteilen wir nämlich die 985 Münzen im Verhältnis der Münzen Diocletianus' und Constantius Chlorus' zwischen Maximianus Herculus und Galerius Maximianus, erhalten wir das folgende Bild:

Diocletianus Aug.	596 Stücke
Maximianus Herculus Aug.	642 Stücke
Galerius Maximianus Caes.	343 Stücke
Constantius Chlorus Caes.	319 Stücke
<hr/>	
Insgesamt	1900 Stücke

Daraus folgt, dass 36,5 % der gesamten Münzen Diocletianus' und Galerius Maximianus' dem Caesar Galerius Maximianus und 33,2 % der gesamten Münzen Maximianus Herculus' und Constantius Chlorus' dem Caesar Constantius Chlorus zugehörten. Das bedeutet weiterhin, dass die Münzen auf den Namen der Augusti und der Caesares sowohl für das westliche als auch für das östliche Herrscherpaar im Verhältnis 2:1 im Schatz vorhanden waren.

Zusammenfassung

Die Fachliteratur kannte aus der Burg von Esztergom (Gran) bisher nur einen einzigen römischen Schatzfund, der im Jahre 1763 gefunden wurde. Der Verfasser berichtet über drei Dokumente, die sich im Erzbischöflichen Archiv von Esztergom befinden. Aus ihnen geht hervor, dass drei römische Schatzfunde im Laufe der Planierungsarbeiten im Jahre 1763 zum Vorschein kamen. Der erste, vor dem November 1763 in einem nicht exakt definierten Zeitpunkt gefundene Schatz bestand aus 32 oder 42 Solidi Theodosius' I. oder Theodosius' II.; er wurde offenbar eingeschmolzen. Der zweite, am 21. November 1763 zutage getretene Schatz ist der aus der Literatur bekannte Fund. Er enthielt 1251 Bronze- und 14 Silbermünzen aus der Periode 270–305 (von Claudius II. bis zur ersten Tetrarchie einschliesslich). Der dritte Fund kam am 29. November 1763 zum Vorschein, bestand nur aus Folles der ersten Tetrarchie (295–305) und zählte 1900 Stücke.

Prof. Dr. Miklós Bakos
Petzvál-utca 22/C
H-1115 Budapest